

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 12 (1986)
Heft: 6

Artikel: Bücher
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-360518>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Angelika Schrobbsdorff

Die Reise nach Sofia

dtv 10539. Fr. 9.80

Ironisch-beobachtender Kulturvergleich anhand der Begegnung von zwei Jugendfreundinnen aus Ost und West.

Ute Frevert

Frauen-Geschichte. Zwischen Bürgerlicher Verbesserung und Neuer Weiblichkeit

edition suhrkamp 1284. Fr. 18.—

Frauengeschichte vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis heute.

Herb Goldberg

Man(n) bleibt Mann. Möglichkeiten

und Grenzen der Veränderung.

Rowohlt Taschenbuch 8202. Fr. 9.80

Ein amerikanischer Psychologe denkt über den neuen Mann und sein Selbstverständnis nach.

Marguerite Duras

Der Schmerz

Hanser. Fr. 24.10

Liebe und Beziehungspuff während des 2. Weltkrieges in Paris.

Marguerite Duras

Das Pferdchen von Tarquinia

suhrkamp taschenbuch 1269. Fr. 10.—

Nochmal Liebe und Beziehungspuff, diesmal in Italien.

Anne Delbée

Der Kuss. Kunst und Leben der Camille Claudel.

Albrecht Knaus. Fr. 35.—

Biographie der Künstlerin, die das zweifelhafte Glück hatte, als Freundin Rodins in die Geschichte einzugehen.

Herzzeitlos. Geschichten über Treue.

Herausgegeben von Gudula Lorez

Gudula Lorez. Fr. 18.70

Geschichten von Anne Duden, Anna Rheinsberg, Rahel Hutmacher u.a.

Neue Heimat Therapie.

Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis Nr. 17

Hrsg. vom Verein für Sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis für Frauen, Köln.

Aufsätze zum Thema (oder Widerspruch?) Feminismus und Therapie.

Mentona Moser

Ich habe gelebt

Limmat. Fr. 36.—

Autobiographie einer Tochter aus gutem Hause, die als engagierte Kommunistin 1933 von Berlin in die Schweiz emigrieren musste und nach dem 2. Weltkrieg in die DDR übersiedelte.

Ingeborg Drewitz

Mein indisches Tagebuch

Rowohlt Taschenbuch 7993. Fr. 6.80

Tagebuch einer Indienreise, die die Autorin im Jahr 1982 auf Einladung des deutschen Kulturinstituts machte.

Tania Blixen

Gespensperferde. Nachgelassene Erzählungen

Rowohlt Taschenbuch 5711. Fr. 7.80

10 Erzählungen aus dem Nachlass der dänischen Autorin, nach deren Roman der Kolonialschinken 'Out of Africa' gedreht wurde.

Frauen in China. Erzählungen

dtv 10532. Fr. 7.80

6 Erzählungen von chinesischen Gegenwartautorinnen.

Preisrätsel

Wir wollen nicht darauf verzichten, wie jede anständige Zeitschrift ein Sommerpreisrätsel zu machen.

Aus welchem Buch stammt der folgende Abschnitt?

Wers errät, kann ein Buch gewinnen.

„Die neue Arbeit verschönerte nicht nur mein Leben. Vormittags versorgte ich für den Klienten den Haushalt.

Mittags wirtschaftete ich etwas in Irenes Wohnung. (...) Mein Klient Alfred hatte abends meist Sitzungen, so dass ich ihm nur nachts zur Verfügung stehen musste. Und da auch meist lediglich schlafweis. Alfred war dankbar, weil ich keine Forderungen an ihn stellte. Er genoss, langweilig sein zu dürfen. Wenn er früh mit bewundernden Reden, meine Arbeitsdisziplin betreffend, aus dem Bett geschmeichelt, nach der Dusche frottiert, in bereitgelegte Wäsche komplimentiert und abgeföhstückt war, krönte er mitunter den routinemässigen Abschiedskuss mit dem Satz: „Du machst mich glücklich.“ Ich kannte den Satz von meinem geschiedenen Mann. Ich brauchte mich nicht umzustellen. Ich hatte vierzehn Jahre in dieser Branche gearbeitet. Anpassung war mein Fachgebiet, das ich gelernt hatte von der Pike auf. Warum soll eine Facharbeiterin als Anlernling am Fliessband arbeiten?

Als ich Alfred drei Monate kostenlos bedient hatte, wollte er diesen ungewöhnlichen Zustand durch Heirat in gewöhnliche Form bringen. Ich willigte ein, entschwand mit seinen Ersparnissen, wechselte Frisur und Haarfarbe und erteilte mir in Irenes Wohnung Stubenarrest.“

Als ich Alfred drei Monate kostenlos bedient hatte, wollte er diesen ungewöhnlichen Zustand durch Heirat in gewöhnliche Form bringen. Ich willigte ein, entschwand mit seinen Ersparnissen, wechselte Frisur und Haarfarbe und erteilte mir in Irenes Wohnung Stubenarrest.“

Als ich Alfred drei Monate kostenlos bedient hatte, wollte er diesen ungewöhnlichen Zustand durch Heirat in gewöhnliche Form bringen. Ich willigte ein, entschwand mit seinen Ersparnissen, wechselte Frisur und Haarfarbe und erteilte mir in Irenes Wohnung Stubenarrest.“

Als ich Alfred drei Monate kostenlos bedient hatte, wollte er diesen ungewöhnlichen Zustand durch Heirat in gewöhnliche Form bringen. Ich willigte ein, entschwand mit seinen Ersparnissen, wechselte Frisur und Haarfarbe und erteilte mir in Irenes Wohnung Stubenarrest.“

Als ich Alfred drei Monate kostenlos bedient hatte, wollte er diesen ungewöhnlichen Zustand durch Heirat in gewöhnliche Form bringen. Ich willigte ein, entschwand mit seinen Ersparnissen, wechselte Frisur und Haarfarbe und erteilte mir in Irenes Wohnung Stubenarrest.“

Als ich Alfred drei Monate kostenlos bedient hatte, wollte er diesen ungewöhnlichen Zustand durch Heirat in gewöhnliche Form bringen. Ich willigte ein, entschwand mit seinen Ersparnissen, wechselte Frisur und Haarfarbe und erteilte mir in Irenes Wohnung Stubenarrest.“

Als ich Alfred drei Monate kostenlos bedient hatte, wollte er diesen ungewöhnlichen Zustand durch Heirat in gewöhnliche Form bringen. Ich willigte ein, entschwand mit seinen Ersparnissen, wechselte Frisur und Haarfarbe und erteilte mir in Irenes Wohnung Stubenarrest.“

Als ich Alfred drei Monate kostenlos bedient hatte, wollte er diesen ungewöhnlichen Zustand durch Heirat in gewöhnliche Form bringen. Ich willigte ein, entschwand mit seinen Ersparnissen, wechselte Frisur und Haarfarbe und erteilte mir in Irenes Wohnung Stubenarrest.“

Als ich Alfred drei Monate kostenlos bedient hatte, wollte er diesen ungewöhnlichen Zustand durch Heirat in gewöhnliche Form bringen. Ich willigte ein, entschwand mit seinen Ersparnissen, wechselte Frisur und Haarfarbe und erteilte mir in Irenes Wohnung Stubenarrest.“

Als ich Alfred drei Monate kostenlos bedient hatte, wollte er diesen ungewöhnlichen Zustand durch Heirat in gewöhnliche Form bringen. Ich willigte ein, entschwand mit seinen Ersparnissen, wechselte Frisur und Haarfarbe und erteilte mir in Irenes Wohnung Stubenarrest.“

David Acebey

Domitila. Das Zeugnis einer Frau aus den Minen Boliviens, Teil 2: 1976 – 1984

Lamuv. Fr. 22.30

Zweiter Band zu: Wenn man mir erlaubt zu sprechen. Lebensbericht einer engagierten Bolivianerin.

Lidwi de Groot, Elske ter Veld

Mut zur Strategie. Wie Frauen in der Öffentlichkeit zielbewusst handeln können.

Frauenoffensive. Fr. 24.80

Ein Handbuch für Frauen, "die Politik, egal welcher Ebene, von einem emanzipierten oder feministischen Standpunkt aus aktiv beeinflussen wollen."

Mary Daly

Reine Lust. Elemental-feministische Philosophie

Frauenoffensive. Fr. 62.60

522 Seiten Mary Daly, für Frauen mit langen oder verregneten Ferien.

Frauen. Ein Weltbericht

Hrsg. vom New Internationalist

Orlanda Frauenverlag. Fr. 33.10

Bericht zum Abschluss der Frauendekade der Vereinten Nationen. Ergebnisse internationaler Untersuchungen, Statistiken, Berichte aus einzelnen Ländern.

Simone de Beauvoir

Die Zeremonie des Abschieds

Rowohlt Taschenbuch 5747. Fr. 12.80

Für alle, denen es bisher zu teuer war, jetzt als Taschenbuch.

Alice Schwarzer

Simone de Beauvoir heute. Gespräche

aus 10 Jahren

Rowohlt Taschenbuch 5937. Fr. 6.80

Zwei 'Grosse' im Gespräch.

Brigitte Reimann

Die geliebte, die verfluchte Hoffnung. Tagebücher und Briefe

Sammlung Luchterhand 646. Fr. 16.80

Aufzeichnungen der DDR-Autorin. 1. Das Buch der Bücher bleibt aber nach wie vor 'Franziska Linkerhand' von der gleichen Schriftstellerin.

Die Damen des Bösen. Viktorianische Geistergeschichten.

Hrsg. von Peter Haining.

Fischer Taschenbuch 2711. Fr. 10.80

13 phantastische und melodramatische Erzählungen von Schriftstellerinnen des Viktorianischen England.

ausgesucht in der Buchhandlung Anne-Marie Pfister, Basel